

Inhaltsverzeichnis

Die Spukgeister bei der Sebnitzer Papierfabrik - 2. Sage 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | weiter >>>

Die Spukgeister bei der Sebnitzer Papierfabrik - 2. Sage

Mündlich.

Am 15. April 1835 ging der [Webermeister](#) Adam aus [Sebnitz](#) noch spät abends in Geschäften nach [Hofhainersdorf](#). Auf dem Rückwege, den er erst in der Mitternachtsstunde antreten konnte, gewahrte er auf der Straße unterhalb der „heiligen Leithe,, plötzlich eine „[schlohrweiße](#)“ Frau. Er bot ihr einen guten Abend und wollte sie eben nach ihrem Wege fragen; - da wächst sie plötzlich riesengroß und schreitet auf ihn zu, als ob sie ihn umarmen wollte. Ebenso schnell aber war sie wieder verschwunden. Unsern Meister trieb die [Angst](#) rasch heimwärts. Bei den „Neuen Scheunen“ hörte er es wie mit lauter [Wagen](#) mit Kettengerassel den Berg herunterkommen. Erst bei der Drehbrücke verschwand der [Spuk](#). Der Mann war darauf ein paar Tage krank. Uebers Jahr, wieder im April, kommt der Mann um dieselbe Stunde von [Hainersdorf](#). Auf der Wiese bei dem „Büschel“ sieht er etwas Weißes liegen. Er geht darauf los; plötzlich stürzt ein weißer [Pudel](#) auf ihn zu und wird groß und immer größer wie ein Weberstuhl und „weg war's,,. Wie der Meister heimkommt, sieht er in den Kalender; es ist der 15. April, er sagt weiter nichts, geht zu [Bett](#) und liegt vier Wochen auf einer Stelle. Später hat er nichts mehr gesehen.

Quelle: [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbdss24&rev=1690892895>

Last update: **2025/01/30 11:18**

